

## Das Cover-Composing - Teil 01: London im Regen - Vorbereitung

**Autor:**

Uli\_Staiger

**Inhalt:**

In diesem Tutorial erzähle ich euch ein paar Dinge, die man sich vor Beginn eines Composings überlegen sollte. So sollte zum Beispiel die Idee zumindest im Kopf ausgearbeitet sein, damit man nicht mitten in der Arbeit die Richtung wechselt und das Ende nicht mehr zum Anfang passt. Doch gleich danach geht's los; wir erstellen eine Auswahl des Himmels, die als Alphakanal gespeichert wird.

Dieses Tutorial ist Teil 1 von 5!

Die Arbeitsmaterialien findet ihr beim [ersten Video-Training der Serie](#).

Hinweis: Dieses Tutorial ist die im Rahmen unseres [Vertextlichungsaufrufs](#) entstandene Textversion des zugehörigen Video-Trainings von Uli Staiger. Die Texte können daher durchaus auch einen umgangssprachlichen Stil aufweisen.



Schön, dass ihr euch das Tutorial heruntergeladen habt.



In diesem Tutorial geht es um Kreativ-Training. Ich denke, ein Kreativ-Workshop hat nicht nur mit Technik und Photoshop zu tun, sondern auch mit den ganzen Kram drumherum. Da möchte ich gerne mal einsteigen und euch im Laufe dieses Trainings nicht nur zeigen, wie wir vom Ausgangsbild zum Endbild kommen, was natürlich die technische Seite der Geschichte ist, sondern auch, welche Gedanken dabei wichtig sind. Denn wenn solche Gedanken mit übermittelt werden oder ihr sie euch zu eigen macht, habt ihr eine bessere Ausgangsbasis, um selbst solche Dinge zu machen.

Ich fange mal mit der Aufgabenstellung an. Das Ziel ist es, ein Bild so zu gestalten, dass es nachher richtig böse aussieht; in diesem Fall das Londonbild in einem heftigen Sturm. Hinzu kommt noch, dass es auch noch sehr detailreich werden soll.

Hier ein Ausschnitt:



## Schritt 1

Als Erstes brauchen wir das Ausgangsbild (ich hab meins von Fotolia genommen); wichtig ist hierbei nicht nur, die zu nehmen, die man später braucht, sondern auch solche, die schon ein bisschen die Atmosphäre und die Stimmung mit hineinbringen.

Außerdem ist es wichtig, dass es sehr gut wiedererkennbare Formen hat, kein zu detailliertes Licht, genug Platz im Vordergrund, um eventuell noch einen Titel hinzuzufügen, genug Platz im Himmel, um dort auch noch gegebenenfalls einen Titel einzufügen. Das ist das, worauf ich geachtet habe.

So, und jetzt zurück zu unserem eigentlichen Thema. Als Erstes zeige ich euch mal die Entwürfe.

Entschuldigt die schlechte Qualität, aber es war nur ganz schnell ein Versuch.



Aber hier kann man schon gut erkennen das, dass das Bild:

1. blauer ist.
2. gedämpfter aussieht.
3. nach Schlechtwetter aussieht.
4. Dass wir schon eine Lichtrichtung haben.

Was noch gefehlt hat, war der Vordergrund.



Man sieht, alles rückt weiter weg und ich habe einen Vordergrund, der mich in mein Bild hineingeleitet. Aber es sieht einfach nicht wie London aus, es sieht eher aus wie irgendwo in Deutschland, ein 50er-Jahre-Bau, es hat einfach zu wenig Glamour.



Das hier hat schon wesentlich mehr Glamour. Es passt zwar von der Perspektive nicht wirklich gut, nur ganz ungefähr, weil die Fluchtlinien hier schräg nach oben laufen und nicht gerade wie bei den anderen Gebäuden, aber es ist von der Art des Gebäudes schon eher das, was ich gesucht habe:



Das ist genau das, was ich brauche, und wenn man das dann einbaut, dann passen diese beiden Dinge hervorragend zusammen. Die Spiegelung ist zwar nicht ganz perfekt, aber dieser kleine Fehler ist nicht wirklich dramatisch, weil die Spiegelung relativ stark verzerrt ist.



Ich glaube, jetzt habt ihr eine kleine Vorstellung davon, wie ich an diese Aufgabe herangegangen bin. So, jetzt noch mal alles zusammengefasst:

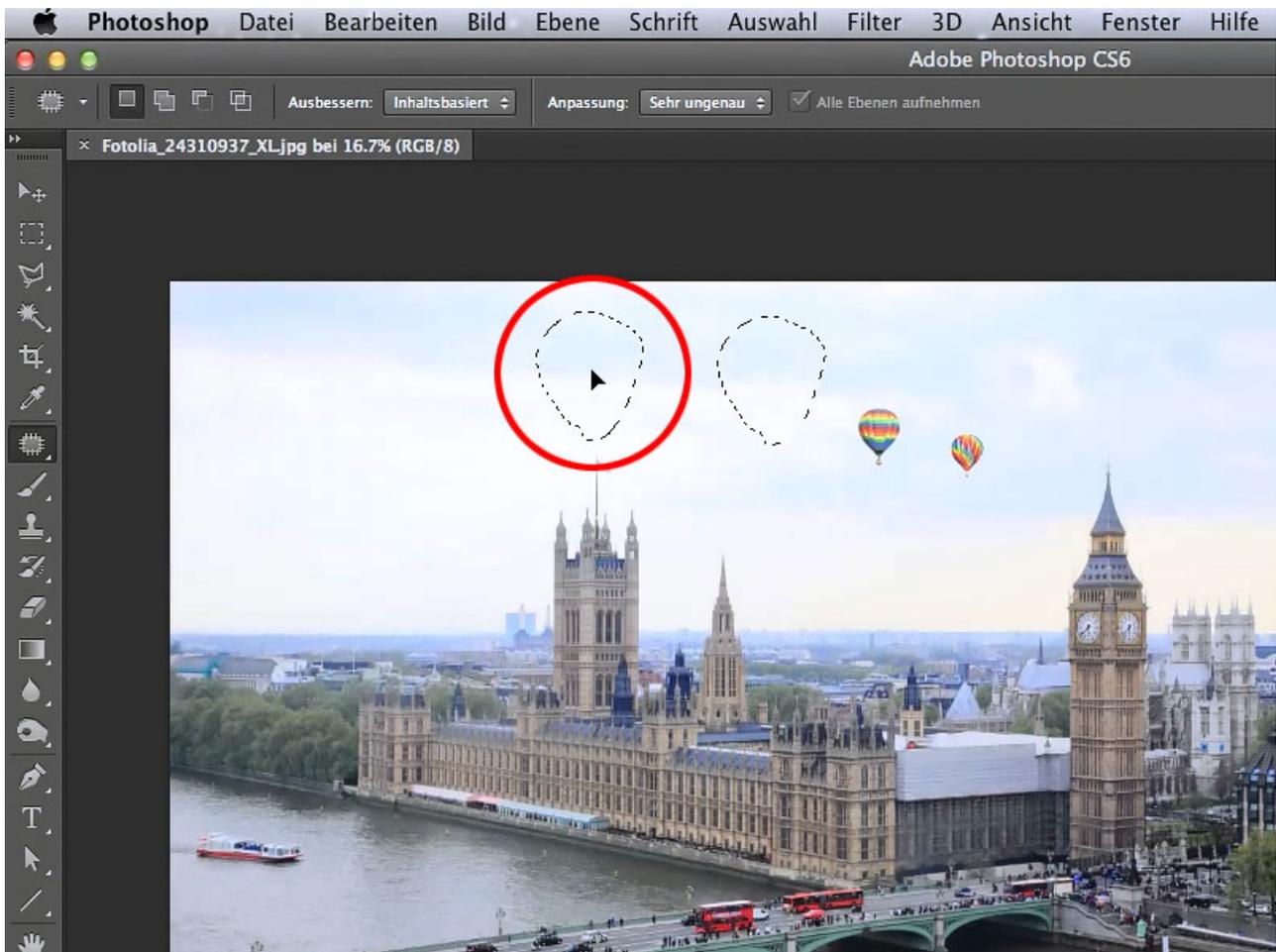
1. Erst mal das passende Bild suchen, welches zur Aufgabenstellung (Gesamtbild) passt.
2. Kombination suchen aus Gesamtbild und Vordergrund.
3. Alles in eine richtige Lichtrichtung rücken.

## Schritt 2

Als Erstes habe ich damit angefangen, die Ballons wegzumachen, denn die passen einfach nicht ins Bild. Dazu nehmen wir das *Ausbessern-Werkzeug* und fahren einmal um die Ballons herum.



Dann suchen wir uns eine Stelle, die von der Struktur her ähnlich aussieht, ziehen die Auswahl dorthin und lassen einfach los, wenn uns die Stelle passt.

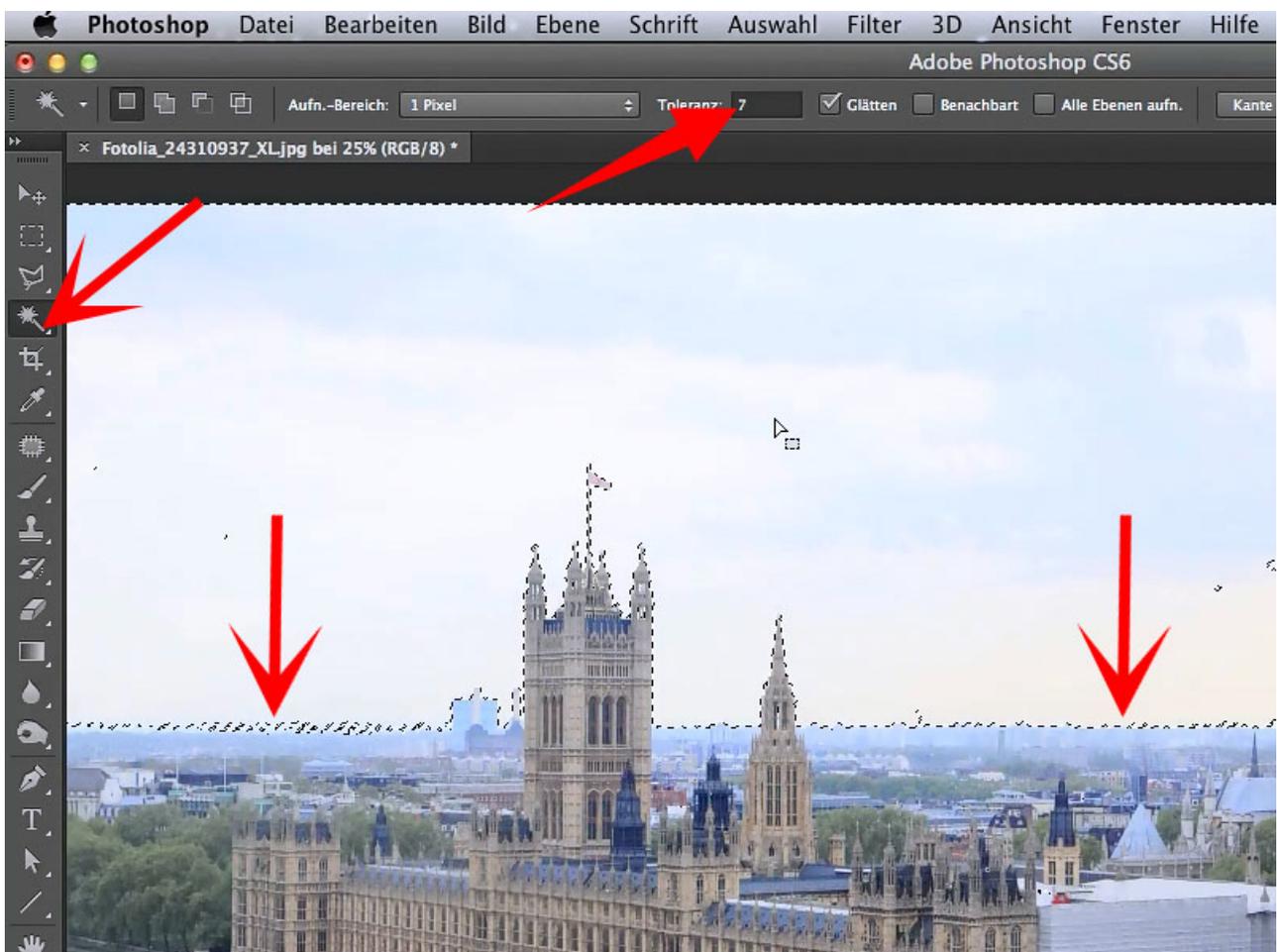


Und das machen wir mit allen drei Ballons.

### Schritt 3

Als Nächstes wollen wir den Himmel von dem Rest abtrennen bzw. ausschneiden, weil wir später einen anderen Himmel verwenden werden, vor allem aber, weil ich später Schatten in dieses Bild einziehen möchte.

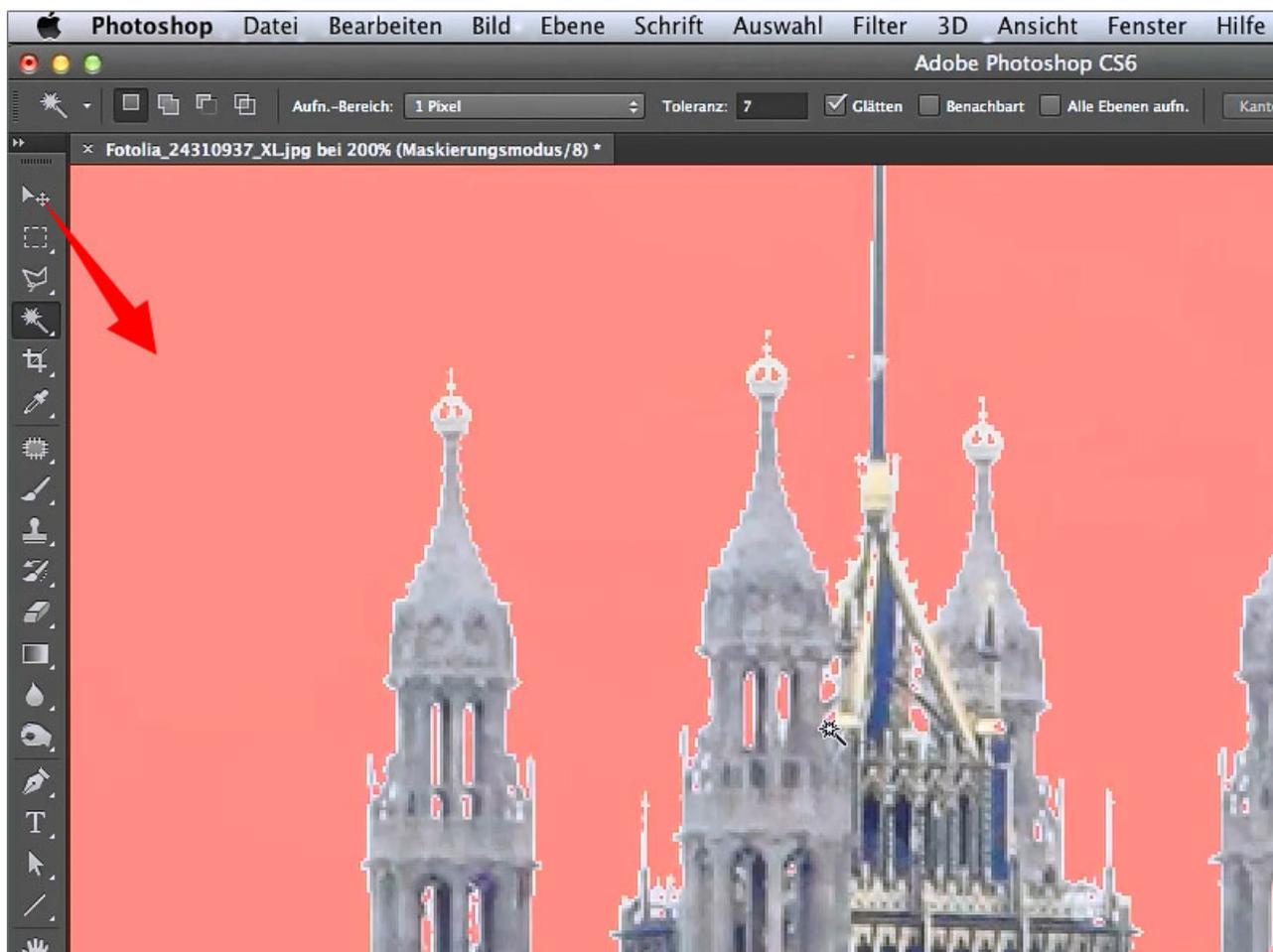
Dazu nehmen wir das *Zauberstab-Werkzeug*, setzen die *Toleranz* auf 7, dann wählen wir den Himmel aus und erweitern die Auswahl, bis sie am Horizont ist. Dazu halten wir die *Shift-Taste* gedrückt, denn am besten arbeitet der *Zauberstab* dann, wenn er das Meiste, was man braucht, auswählt, aber dann doch an kleinen Grenzen haltmacht. Das Freistellen über das *Zauberstab-Werkzeug* geht nicht mit jedem Bild, aber dieses hier eignet sich hervorragend dafür: Am Horizont haben wir hier ein fast reines Weiß. Es ist so hell und so kontrastreich gegen den Rest dieser Skyline, dass wir hier ganz gut mit dem *Zauberstab* arbeiten können.



Dann noch eine Sache, auf die ich euch aufmerksam machen möchte: Ich habe jetzt nicht *Benachbart* ausgewählt (oben rechts neben *Glätten*). Das würde bedeuten, wenn ich das mache, dass wir nur die Pixel mit einbeziehen, die bereits an ausgewählten Pixeln dranhängen.

Das ist natürlich toll, wenn es nur um den Himmel geht, denn damit würde man ausschließen, dass helle Tonwerte aus anderen Bereichen des Bildes ebenfalls mit ausgewählt werden, aber es würde auch bedeuten, dass all die kleinen Zwischenräume auch nicht mit ausgewählt würden und man die alle einzeln mit dazunehmen müsste. Deshalb habe ich *Benachbart* nicht angeklickt.

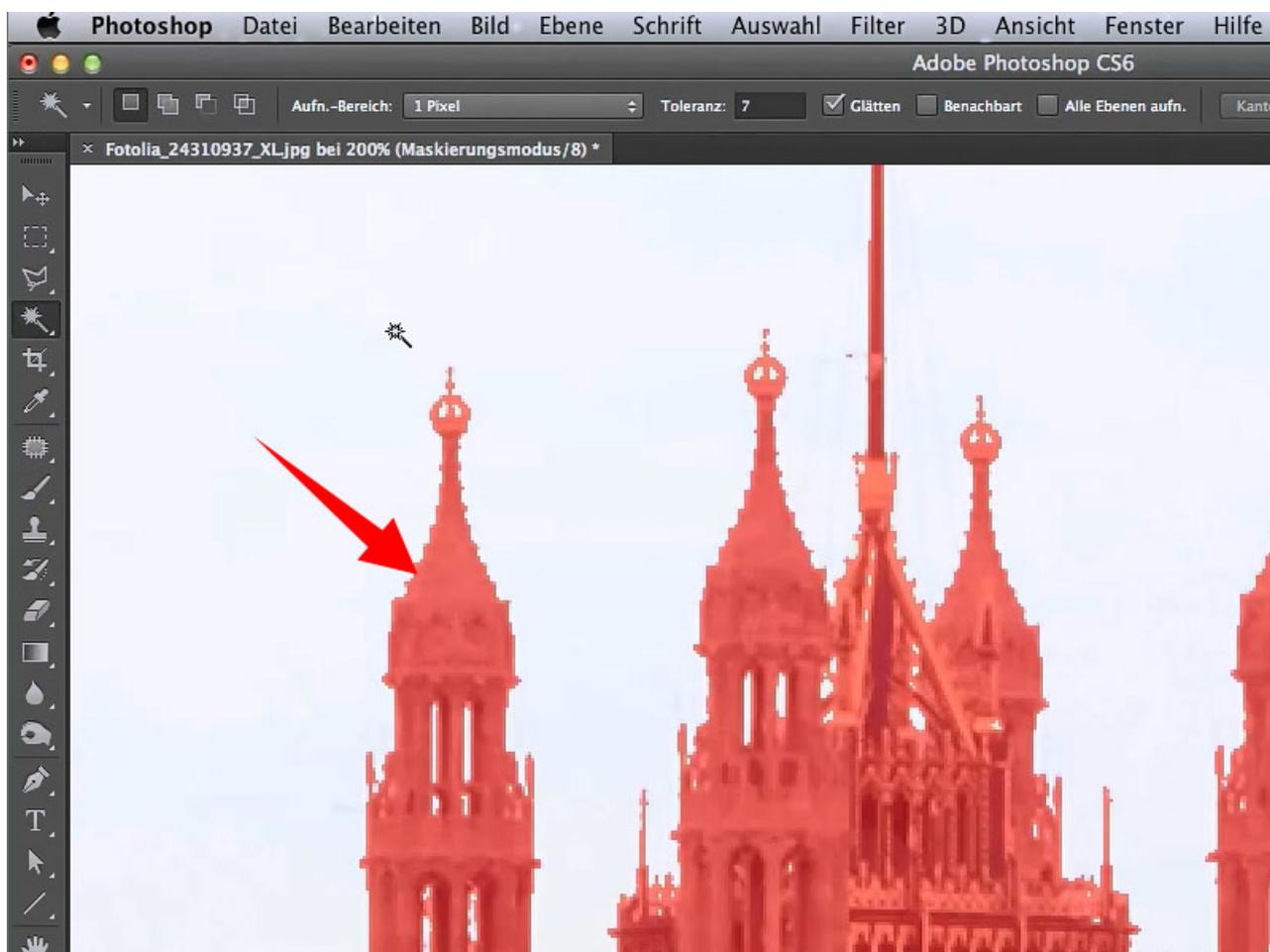
Wenn man die Auswahl dann soweit hat und die Skyline noch gut aussieht, was in der Auswahl immer schwer zu sagen ist, also drücken wir einmal die *Q-Taste*, um eine Maske zu erstellen ...



So, jetzt machen wir das noch mal rückgängig, indem wir *Alt+Strg+Z* oder unter *Bearbeiten>Schritt zurück* (oder *Rückgängig Maskierungsmodus starten*).

## Schritt 4

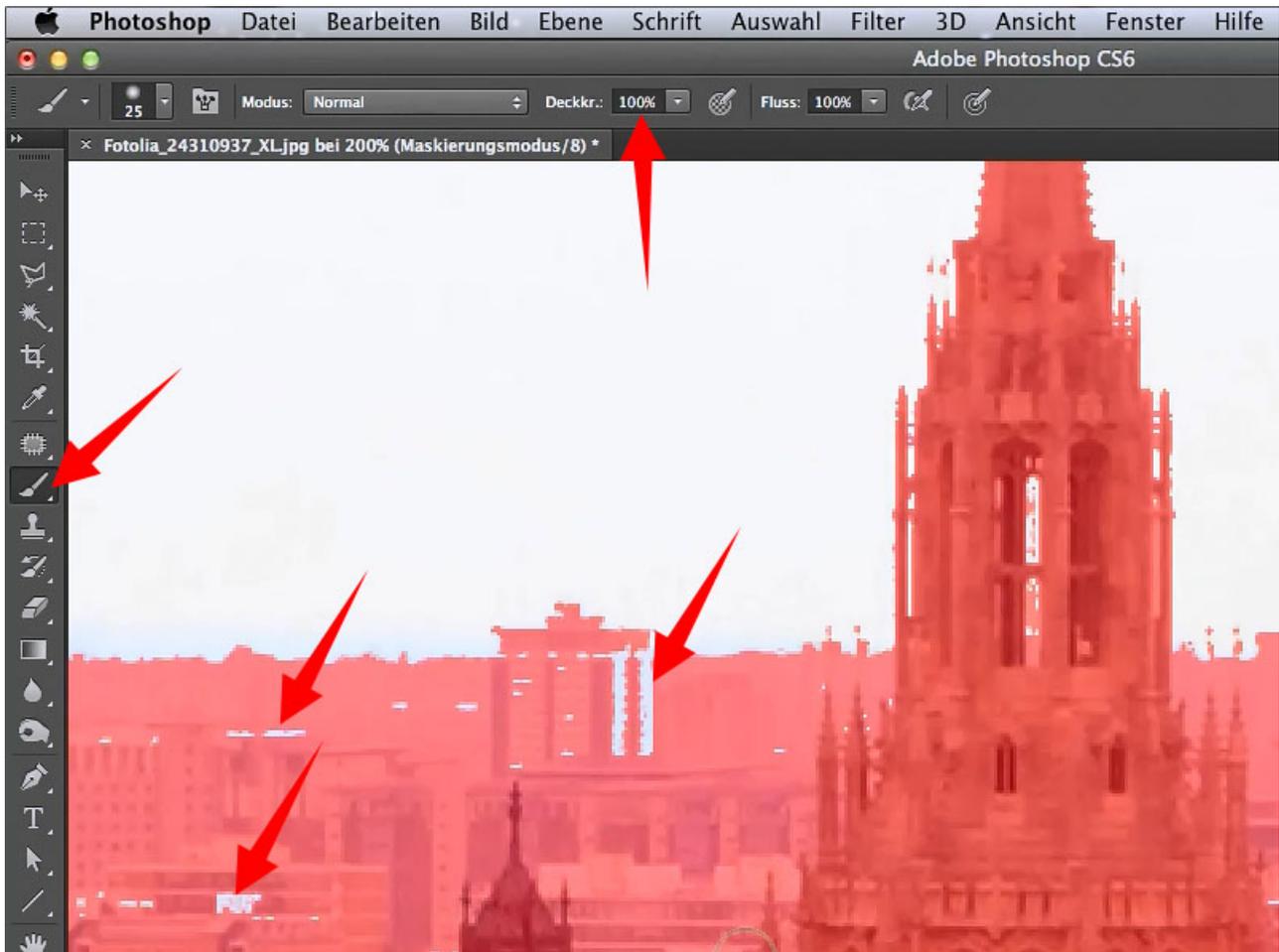
Als Nächstes gehen wir auf *Auswahl>Auswahl umkehren* (*Umschalt+Strg+I*) und drücken erneut die *Q-Taste*, dann müsste sich die Maske genau mit dem Gebäude decken.



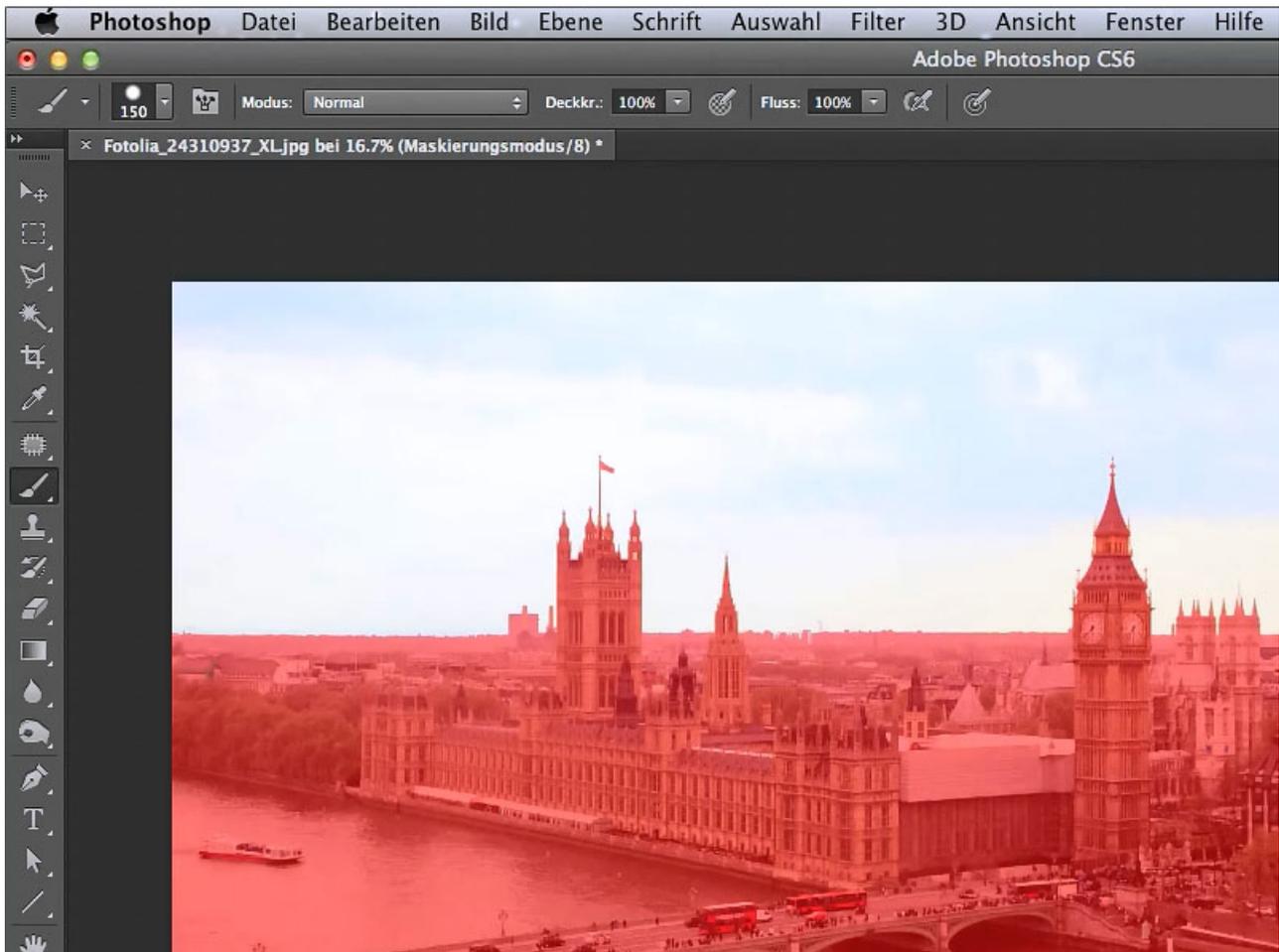
Schaut's euch an; ich würde sagen, das ist beinahe schon perfekt, also, da braucht man jetzt nicht sehr viel mehr zu machen. Vielleicht müssen wir später diese Maske noch bearbeiten, z.B., wo sie einfach zu hart ist oder die helleren Tonwerte mit markiert wurden.



Dies reparieren wir, indem wir in der Maske das *Pinsel-Werkzeug* wählen (mit schwarzer *Farbe* und einer *Deckkraft* von 100%) und über die betroffenen Stellen rüberfahren.

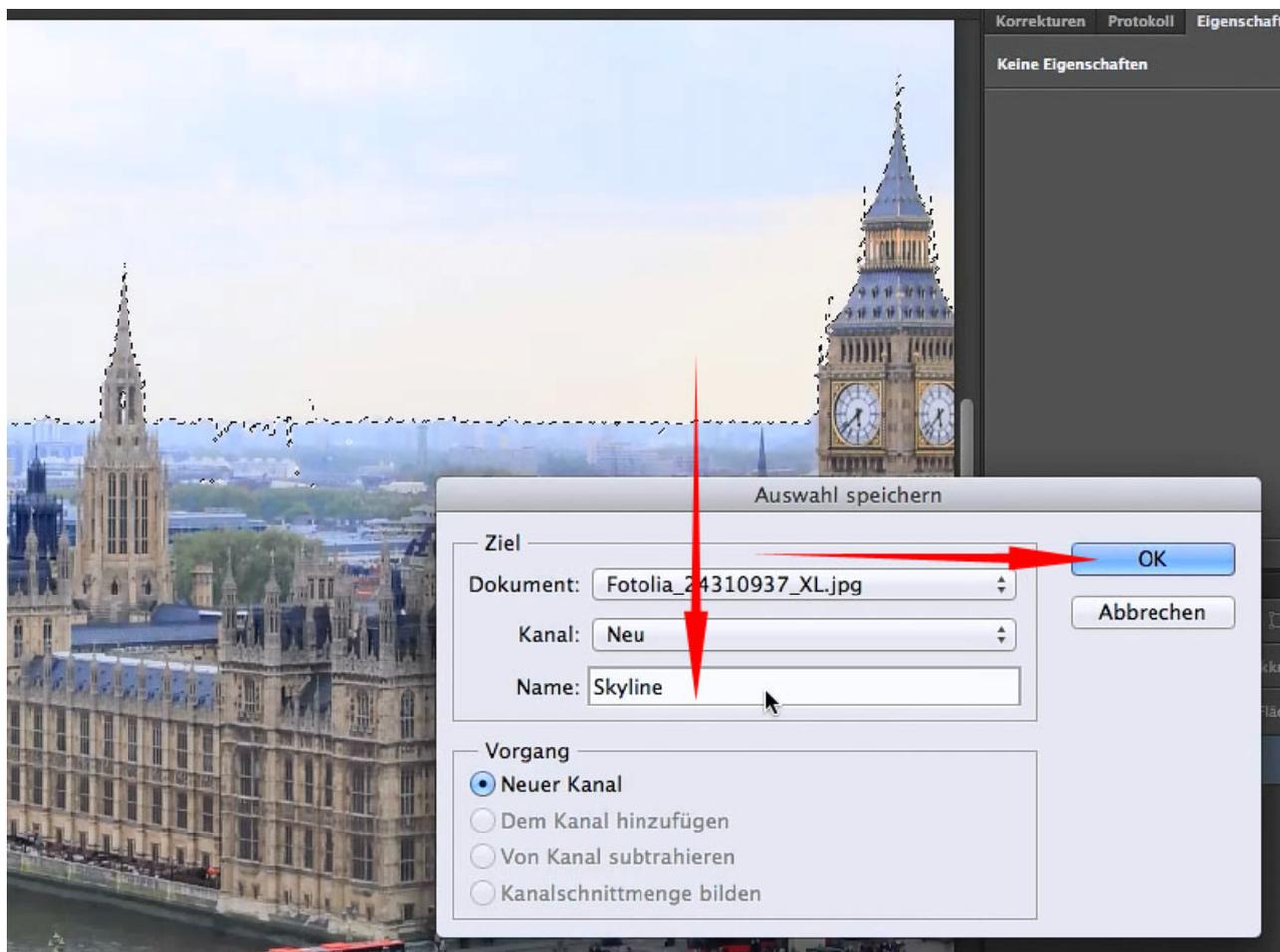


Zum Schluss sollte es dann so in etwa ausschauen:



## Schritt 5

Nun wollen wir die Auswahl speichern. Dazu müssen wir die Maske zurückwandeln: Wir gehen auf *Auswahl*, machen bei *Im Maskierungsmodus bearbeiten* den Haken weg und schon haben wir unsere Auswahl. Danach gehen wir auf *Auswahl>Auswahl speichern*, nennen sie am besten "Skyline" ...





Besuche jetzt unseren **Shop**



Nachschub für **kreative Köpfe**



Foto-Design



Grafik-Design



Web-Design



3D-/Motion-Design



Finde dein **passendes Training**  
auf **[www.shop.psd-tutorials.de](http://www.shop.psd-tutorials.de)**

